



Aus dem Inhalt:

Smart Green City

Zwischen Strategie- und Projektphase



Seite 3

Georg-Elser-Platz

Umgestaltung des Spielplatzes



Seite 5

Kindertagesstätten

Platzvergabe und Gebühren



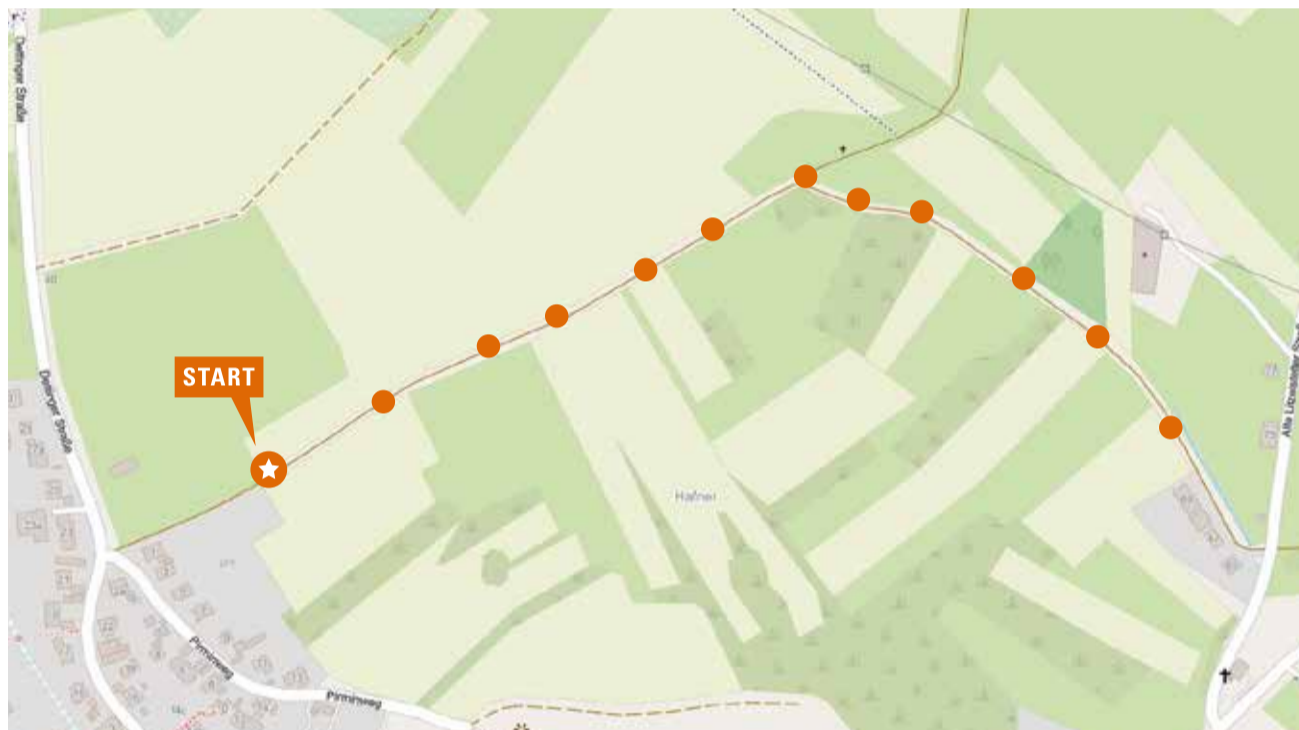
Seite 7

Hafner Infoweg

Infos zum neuen Quartier direkt vor Ort

Die Planungen für das zukunftsweisende Quartier am Hafner schreiten weiter voran. Mit dem Hafner Infoweg werden wichtige Themenschwerpunkte direkt vor Ort sichtbar. Ab Mitte Mai können sich Interessierte bei einem Spaziergang entlang des zukünftigen Hafner-Rings zum aktuellen Stand der Planungen informieren. „Mit rund 3.000 Wohneinheiten und 15 Hektar Gewerbeflächen ist der Hafner ein Meilenstein für die Entwicklung der Stadt Konstanz“, so Lukas Esper, Leiter der Stabsstelle Entwicklung Hafner. „Bis zum tatsächlichen Baubeginn 2026 dauert es noch etwas, aber mit dem Hafner Infoweg wollen wir dem Projekt schon jetzt vor Ort mehr Sichtbarkeit verleihen und den neuen Stadtteil stärker ins Bewusstsein der Konstanzer Stadtgesellschaft rücken.“

Wie genau sollen Leben und Wohnen im neuen Stadtteil aussehen? Wann entsteht was und wie sind die einzelnen Bauabschnitte eingetaktet? Wie soll der Hafner als klimaneutrales Quartier realisiert werden? Antworten auf all diese Fragen zum neuen Stadtteil liefert der Hafner Infoweg direkt vor Ort: Zwölf Hinweistafeln entlang des zukünftigen Hafner-Rings informieren zu den unterschiedlichen Planungsschwerpunkten. Von Energieversorgung und Mobilitätskonzept über Freiraumplanung und Klimawandelanpassung bis hin zu Wohnformen und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur – der Infoweg beleuchtet auf den einzelnen Infotafeln die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des Planungsprojekts.



Übersicht zu den Standorten der Tafeln entlang des Hafner Infowegs. Die Eröffnung findet am 13. Mai am markierten Startpunkt statt.

Eröffnung am 13. Mai

Im Rahmen einer kleinen Veranstaltung wird der Hafner Infoweg am Samstag, den 13. Mai, offiziell eröffnet. Beginn ist um 13.30 Uhr. Alle Konstanzerinnen und Konstanzer sind herzlich eingeladen, an der Eröffnungsveranstaltung teilzunehmen. Zum Start-Pavillon gelangen die Besucherinnen und Besucher am einfachsten, wenn sie dem Hinweisschild an der Ecke Dettinger Straße / Pirminweg nachgehen und dem asphaltierten Feldweg wenige Meter nach Osten folgen. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Uli Burchardt

und einer kurzen Information zum aktuellen Stand des Projekts wird es einen gemeinsamen Spaziergang entlang des Infowegs geben, um die Informationstafeln in Augenschein zu nehmen. An den einzelnen Stationen stehen die Expertinnen und Experten aus der Fachverwaltung für Erläuterungen bereit.

Die Veranstaltung findet auch bei schlechtem Wetter statt. Am Start-Pavillon ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Auch im Nachgang an die Eröffnung können Interessierte die Gelegenheit nutzen, um sich über die Fortschritte

am Hafner zu informieren und mehr über das neue Quartier in ihrer Nachbarschaft zu erfahren. Der Hafner Infoweg beginnt im Westen, Ecke Dettinger Straße / Pirminweg, und endet im Osten an der Alten Litzelstetter Straße. Genauso kann er aber auch von Osten nach Westen begangen werden. An beiden Enden gibt es eine entsprechende Beschilderung.

Weitere Infos zum Projekt Hafner gibt es online unter www.neuer-stadtteil.de. Mit dem Hafner-Newsletter landen Neuigkeiten direkt im eigenen Postfach. Anmeldung unter www.konstanz.de/newsletter-hafner.

Konstanzer Fragen

Was bedeuten diese Verkehrsschilder auf den Konstanzer Parkplätzen?

Acht Parkplätze in der Konstanzer Innenstadt sind für private Carsharing- oder e-Autos reserviert. Nachhaltige Mobilität wird so mit einer erleichterten Parkplatzsuche belohnt. Die hierfür vorgehaltenen Parkplätze sind durch Schilder gekennzeichnet: Das mittlere Schild ist das offizielle Zeichen für Carsharing, das untere richtet sich an e-Autos. Ergänzt werden die amtlichen Schilder durch ein erklärendes Schild der Konstanzer „Stadt-wandel“-Kampagne. Dieses weist auch darauf hin, dass diese Parkplätze abhängig von den örtlichen Regelungen gebührenpflichtig oder nur im Rahmen des Bewohnerparkens nutzbar sind. Die Parkplätze befinden sich am Döbele, an der Oberen Laube, auf dem Stephansplatz, in der Bodanstraße, am Bahnhofplatz sowie auf dem P+R Parkplatz Bodensee Forum.

Zusätzlich zu diesen Stellplätzen gibt es in Konstanz auch spezielle Carsharing-Stellplätze, die für Fahrzeuge aus dem Pool der großen Anbieter vorgesehen sind und stetig erweitert werden.



Feier der Dienstjubilare: 2022 feierten 18 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr 25-jähriges Dienstjubiläum – 7 weitere durften auf 40 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken. Im Rahmen einer gemeinsamen Feier am 19. April standen neben einem Rückblick vor allem die Jubilare im Fokus. OB Burchardt, BM Langensteiner-Schönborn (links) und BM Dr. Osner (rechts) gratulierten.

Handlungsprogramm Fußverkehr

Stadtverwaltung fördert den Fußverkehr

Rund 60 BürgerInnen haben sich über den Stand beim Handlungsprogramm Fußverkehr informiert und die geplanten Verbesserungen mit der Verwaltung diskutiert. Der Gemeinderat hat beschlossen, für den Fußverkehr in jedem Stadtteil eine Maßnahme pro Jahr umzusetzen. Sicherheitsmaßnahmen haben dabei die höchste Priorität. Pkw-Parkplätze sollen – etwa im Stadtteil Paradies – nicht abgeschafft, sondern verlagert und in Quartiersparkhäusern gebündelt werden. Dies schafft mehr Raum für FußgängerInnen und Aufenthaltsqualität. Jährlich stehen 450.000 € zur Verfügung.

Nach der frühzeitigen Beteiligung waren BürgerInnen zu Fußverkehrs-

checks mit Ortsbegehungen, u. a. mit dem Stadtseniorenrat, eingeladen. Es folgten eine Analyse von Gehwegen und Querungen sowie Maßnahmen-vorschläge. Eine Online-Umfrage lud dazu ein, diese zu priorisieren. Die Rückmeldungen – deckungsgleich mit den Fachbeiträgen – wurden im „Arbeitskreis Rad und Fuß“ beraten.

Aus den 250 Handlungsempfehlungen und den Rückmeldungen hierzu erstellt das Amt für Stadtplanung und Umwelt eine aktualisierte Prioritätenliste. Aus den ersten wichtigsten Handlungsempfehlungen entsteht ein Jahresprogramm. Dem Technischen und Umweltausschuss wird das Ergebnis noch vor der Sommerpause zum Beschluss vorgelegt.

Vorhabenliste

Die Vorhabenliste hat das Ziel, die Bürgerschaft über alle wichtigen Vorhaben und Planungen der Stadt zu informieren. In den auch online einsehbaren Vorhaben-Steckbriefen sind u. a. geplante Bürgerbeteiligungsformen enthalten.

Ein Beispiel: Im geplanten Neubau der Ladenzeile am Konstanzer Bahnhof soll ein Fahrradparkhaus mit mind. 600 Stellplätzen und einer Servicestation entstehen. Die Ergebnisse der Vorentwurfsplanung sollen ab Mitte 2023 vorgestellt werden.

Direkt zum digitalen Vorhaben-Steckbrief geht es über den folgenden Code:



Klimamobilitätsplan Konstanz

Online-Beteiligung vom 25. April bis 14. Mai

Die Stadt Konstanz erarbeitet aktuell einen Klimamobilitätsplan 2035, der bei der Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor eine wichtige Rolle spielen wird. Konkret kann der Klimamobilitätsplan dabei helfen, das von der Stadt gesteckte Ziel der weitgehenden Klimaneutralität bis 2035 durch passende Maßnahmen für den Verkehrssektor zu erreichen. Der Beteiligungsprozess startete am 25. April mit einer dialogorientierten Auftaktveranstaltung und einer mehrwöchigen Online-Beteiligung.

Klimamobilitätspläne sind ein vom Land Baden-Württemberg gefördertes Instrument für Städte, kommunale Zusammenschlüsse und Landkreise zur Förderung der kommunalen Verkehrswende und Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehr. Verkehrsminister Winfried Hermann: „Mit dem neuen Werkzeug der Klimamobilitätspläne unterstützen wir Kom-



Bei der Auftaktveranstaltung am 25. April wurde erläutert, was der Klimamobilitätsplan für Konstanz leisten kann.

munen dabei, Verkehrsplanung ganzheitlich und klimaschutzorientiert zu betrachten. Darin werden konkrete Maßnahmen festgelegt, die für eine erhebliche und dauerhafte Reduktion der Emissionen im lokalen Verkehrssektor sorgen. Es bedarf einer planvol-

len, strategischen Herangehensweise.“ Die Erarbeitung erfolgt in einem ca. 1,5-jährigem Prozess unter Einbeziehung der Konstanzer Öffentlichkeit. Aufbauend auf einer umfassenden Bestandsaufnahme werden Ziele und Maßnahmen entwickelt, die an-

schließend hinsichtlich ihrer Wirkung und Umsetzbarkeit bewertet und priorisiert werden. Hierbei ist auch die persönliche Einschätzung aus der Konstanzer Bürgerschaft gefragt: Am 25. April lud die Stadt Konstanz zur öffentlichen Auftakt-

veranstaltung ein. Hier konnten sich Interessierte über den Prozess informieren und in einer offenen Diskussion Fragen an die Planerinnen und Planer sowie Verantwortlichen aus der Verwaltung stellen. Im Anschluss besteht im Rahmen einer Online-Beteiligung bis zum 14. Mai die Möglichkeit, die vorgesehenen Maßnahmenbereiche zu kommentieren, zu bewerten und eigene Ideen in den Prozess einzubringen.

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden in die weitere Maßnahmenentwicklung und -bewertung einfließen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimamobilitätsplan. Die Auswertung wird voraussichtlich im Juni 2023 vorliegen.

Zur Online-Beteiligung QR Code scannen:
Weitere Infos unter www.konstanz.de/klimamobilitaetsplan



Stadtradeln 2023

Stadt Konstanz unterstützt Aktion vom 19. Juni bis 9. Juli

Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs: Das sind die Ziele der Kampagne Stadtradeln. Organisiert wird die Aktion vom Klima-Bündnis – mit über 1.700 Mitgliedern in 26 Ländern das größte kommunale Netzwerk Europas, das sich für den Schutz des Weltklimas einsetzt. Die Stadt Konstanz unterstützt auch in diesem Jahr das Stadtradeln und möchte dazu beitragen, mehr Menschen für das Radfahren zu begeistern. Denn der Um-

stieg vom Auto aufs Fahrrad bedeutet, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren, die Umwelt zu entlasten – und zusätzlich Gesundheit und Immunsystem zu stärken.

Ob RadfahrerIn aus Überzeugung, FahranfängerIn auf dem Rad, Pedelec-Fan, SportradlerIn, Fahrradmiet-system-NutzerIn oder Lastenrad-EinkäuferIn: Jeder Kilometer, der auf dem Fahrrad zurückgelegt wird, zählt. Für alle, die gemeinsam für Konstanz Kilo-

meter sammeln, neue Wege erkunden, das Klima schonen sowie fit und gesund bleiben wollen, heißt es also vom 19. Juni bis 9. Juli: Rauf auf die Räder!

Alle können mitmachen, alleine oder im Team. Radelnde können sich über die Stadtradeln-Seite unter www.stadtradeln.de/konstanz registrieren, einem Team beitreten oder selbst eines gründen und dann während des Aktionszeitraums ihre zurückgelegten Kilometer eintragen.

Klimabeitrag für Produktion

Das Amtsblatt der Stadt Konstanz erscheint jeden zweiten Samstag und wird an alle Konstanzer Haushalte verteilt. In jeder zweiten Ausgabe widmet sich eine Seite speziell dem Thema Klimaschutz. Doch nicht nur inhaltlich, sondern auch bei der Produktion wird Klimaschutz mitgedacht. Durch den Papierverbrauch (Papier mit Umweltsiegel) und den Druck werden pro Ausgabe rund 3 Tonnen CO₂ verursacht, bei 26 Ausgaben also 78 Tonnen CO₂/Jahr. Als Ausgleich für die entstehenden Emissionen wird im Sinne des Klimaschutzes ein jährlicher Beitrag von 7.800 Euro in den städtischen Klimafonds gezahlt. Dieser wurde im Herbst 2022 eingeführt. Mit den im Klimafonds

eingezahlten finanziellen Mitteln werden wiederum gemeinnützige Klimaschutzprojekte direkt vor Ort unterstützt.

Weitere Infos unter konstanzer-klimafonds.de

37 %

private Spenden

20 %

Unternehmenssponsoren

43 %

interne Beiträge

Aktuelle Zusammensetzung der in den Klimafonds eingezahlten Mittel

Abfall vermeiden (3): Verpackungen

Je weniger, desto besser

Verpackungen sind überall: Große Mengen Plastik, Karton, Verbundstoffe, Metall und Glas werden nach jedem Einkauf nach Hause getragen. Dabei kauft man selten eine Verpackung, sondern man kauft etwas Verpacktes. Verpackungen haben ihren Zweck nach dem Einkauf schnell erfüllt und werden entsorgt.

Im Gelben Sack werden sogenannte Leichtverpackungen gesammelt. Das sind Verpackungen aus Plastik, Metall oder Verbundstoffen. Kartons werden im Altpapier, Gläser und Flaschen im Altglas entsorgt. Darüber hinaus gibt es Verpackungen, die nicht von der Abfallstatistik erfasst werden, wie Pfandflaschen und Getränkedosen.

Will man Abfall reduzieren, kommt man also nicht umhin, Verpackungs-

abfall zu reduzieren. Man kann in Unverpacktläden einkaufen. Aber auch schon kleinere Schritte haben eine große Wirkung: Das kann bei unverderblichen Sachen die Großverpackung sein, der Einkauf auf dem Wochenmarkt im mitgebrachten Korb oder das Bestellen von Speisen und Getränken in Mehrwegbechern und -boxen. Der Verzicht auf kleinteilige Einzelverpackungen sollte selbstverständlich sein. Der Eindruck täuscht selten: Je mehr Verpackung ein Produkt umhüllt, desto kleiner ist das tatsächliche Produkt, also die gekaufte Menge. Das ist einleuchtend, denn auch die Verpackung ist teuer.

Produktion, Transport und Entsorgung von Verpackungen benötigen Energie und verursachen CO₂. Die ökologische Bilanz verschiedener

Verpackungsarten lässt sich dabei nur schwer vergleichen. Ob Papier, Kunststoff, Glas oder der sogenannte Tetrapak die nachhaltigste Verpackungsart ist, kann nicht pauschal, sondern nur mit Blick auf den gesamten Produktions- und Transportweg des Produkts und der Verpackung bewertet werden.

Pauschal gilt jedoch immer: Je weniger Verpackungen, desto besser. Und: Was nicht gekauft wird, muss auch nicht verpackt werden. Wer beispielsweise Leitungswasser statt Mineralwasser trinkt, spart nicht nur Zeit und Geld, sondern auch Verpackungen aus Glas und Plastik. Leitungswasser zu trinken, ist also Abfallvermeidung, spart damit Energie, schont Ressourcen und verringert den CO₂-Ausstoß.

Haupt- und Finanzausschuss wird um Klimaschutz ergänzt

Weiterentwicklung zum Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. April 2023 beschlossen, Beratungen zum Thema Klimaschutz im Haupt- und Finanzausschuss anzusiedeln und diesen entsprechend zum Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss weiterzuentwickeln. Künftig werden im Ausschuss auch Angelegenheiten, welche die Umsetzung der beschlossenen Klimaschutzstrategie betreffen, beraten sowie alle weiteren Angelegenheiten des Klimaschutzes, sofern diese nicht durch die Zuständigkeit anderer Fachausschüsse abgedeckt sind. Eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung wurde am 20. April ebenfalls beschlossen.

Zum 1. April 2023 wurde das neue Amt für Klimaschutz im Dezernat I im Verantwortungsbereich des Ober-

bürgermeisters gegründet. Statt wie bislang zumeist im Technischen und Umweltausschuss soll das Thema Klimaschutz daher nun im Rahmen eines Ausschusses beraten werden, der ebenfalls im Zuständigkeitsbe-

reich des Oberbürgermeisters liegt. Ziel der veränderten Zuständigkeit des bisherigen Haupt- und Finanzausschusses ist die beschleunigte und effizientere Umsetzung der Klimaschutzstrategie.



Das Thema Klimaschutz liegt seit April im Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters.



Das erste vollelektrisch betriebene Schiff der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB), das Motorschiff „Insel Mainau“, ist in seine erste Saison gestartet: Bis Mitte Oktober ist das Schiff auf der Strecke zwischen der namensgebenden Insel Mainau, Unteruhldingen und Meersburg im Einsatz. Bei dem Schiff handelt es sich um das erste vollelektrisch betriebene Schiff überhaupt auf dem Bodensee: Gebaut wurde es in nur zehn Monaten und feierte im Juli 2022 seine Taufe. Die „Insel Mainau“ bietet Platz für 300 Fahrgäste. Das Dach aus Solarzellen erzeugt bei sonnigem Wetter bis zu 20 Prozent des benötigten Energiebedarfs.

Die Strategiephase im Fokus

Das erste Jahr der Smart Green City

In der „Smart Green City“ Konstanz werden Digitalisierung und technologischer Fortschritt zur Förderung von Nachhaltigkeit und als Mehrwert für alle vor Ort eingesetzt. Es geht dabei um mehr als den sinnvollen Einsatz von Technik und Daten, näm-

lich um nachhaltige Stadtentwicklung und gelebte Partizipation. Für Konstanz hat der Gemeinderat bereits 2021 die Vision verabschiedet: „Konstanz wird mit Hilfe intelligenter Technologien eine digitale und nachhaltige Stadt. Wir fördern Lebensquali-

tät sowie Teilhabe und werden gleichzeitig den Ressourcenverbrauch minimieren.“ Um diese realisieren zu können, hat sich die Stadt auf das Förderprogramm „Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen beworben.

ZEITSTRAHL DER STRATEGIEPHASE

➔ **Seit September 2022** ist das Smart Green City Team vollständig! Besonderheit ist: Jedes Teammitglied hat eine eigene Zuständigkeit für einen speziellen Fachbereich.

Programmleitung ist Christin Wohlrath (dritte von links). Sie wird von Celina Hoffmann (fehlt auf dem Bild) als Programmassistentin und Babette Spanier (zweite von links) als Fördermittelmanagerin und Controlling unterstützt. Für die Themen liegt die Verantwortlichkeit bei: Datenmanagement bei Wilfried Baumgartner (vierter von links), Stadtentwicklung bei Julian Hoffmann (ganz rechts), Kommunikation und Wirtschaft bei Hannah Horstmann (zweite von rechts), BürgerInnenbeteiligung bei Anja Deschler (ganz links).



↓
Auf dem **Bürgerempfang** am **15. Januar 2023** hat sich Smart Green City als wichtiges Programm der Verwaltung präsentiert.



↓
In den **Projektwerkstätten** Teilhabe (19.01.2023), Ressourcen (24.01.2023) und Lebensqualität (31.01.2023) wurden die eingegangenen Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Projektwerkstätten boten Raum für einen offenen Austausch zwischen BürgerInnen und AkteurInnen.



↓
Am Mittwoch, 23.11.2022, fand das Smart Green City Unterstützerforum im Bodenseeforum Konstanz statt. Rund 70 AkteurInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung nahmen teil. Sie hatten das Programm bereits zur Antragstellung 2021 unterstützt. Ziel des Unterstützerforums war es, Herausforderungen und Potenziale der Smart Green City Konstanz zu diskutieren.



↓
In einem offenen Dialog zwischen Bevölkerung, Verwaltung, Politik und Wissenschaft wurde im **März** die Konstanzer **Datenethik** erarbeitet. In der Smart Green City Konstanz soll Digitalisierung stets zum Nutzen der Menschen in allen Bereichen städtischen Lebens entwickelt und eingesetzt werden. Um dies zu sichern, soll den digitalen Technologien durch ethische Leitlinien ein orientierender und begrenzender Rahmen gesetzt werden.

Auszug der Datenethik aus dem Kapitel „Konstanzer Datenethische Grundsätze“: „Solidarität stellt eine faire und verantwortungsbewusste Datenpraxis sicher, sodass im Sinne einer gemeinwohlorientierten und inklusiven Stadtentwicklung alle Menschen von den Vorteilen der datenbasierten Lösungen profitieren können, ohne diskriminiert, behindert oder benachteiligt zu werden.“



↓
Als erstes Beteiligungsformat fand vom **5. Dezember 2022 bis 9. Januar 2023** die **Ideensammlung** statt. Projektideen zu den drei Zielbildern konnten online oder per Post eingereicht werden. Sie flossen in die Projektwerkstätten im Januar 2023 ein.



↓
Im **Dezember** eröffnete der Smart Green City **Begegnungsraum** in der Hussenstraße 13. Hier werden der Prozess transparent kommuniziert sowie Beteiligungsformate durchgeführt. Ziel ist es, den Menschen einen Zugang zu Mitwirkung und gemeinsamer Gestaltung an Zukunftsthemen und Projekten zu bieten.



↓
Die **Schulthementage** standen in diesem Jahr ganz im Thema „Smart Green City“. SchülerInnen der Klassen 8 bis 13 verschiedener Konstanzer Schulen widmeten sich Fragen wie „Wie muss Digitalisierung gestaltet werden, damit sie die Stadtgesellschaft stärkt und näher zusammenrücken lässt, anstatt sie zu spalten?“



↓
Der **Fachbeirat** für Smart Green City tagte am **31.03.2023**. Er setzt sich aus VertreterInnen der Verwaltung und externen ExpertInnen zusammen: Prof. Jörn von Lucke (Zeppelin Universität), Prof. Dr. Ines Mergel (Universität Konstanz), Prof. Dr.-Ing. Jan Riel (Hochschule Karlsruhe), Jennifer Kraus (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW), Jun.-Prof. Dr. Martin Berchtold und Dr. Tobias Bringmann (Verband Kommunaler Unternehmen).



↓
Im Begegnungsraum in der Hussenstraße finden regelmäßig Austauschformate statt. Im **April** waren VertreterInnen aus der Politik und der organisierten Zivilgesellschaft zu Besuch: Grüner Tisch am 05.04.2023 und Seniorenbeirat am 11.04.2023



↓
Unter dem Titel „Storyboard Innenstadt“ startete im **Februar 2023** ein ganzheitlicher Innenstadtentwicklungsprozess als Teilprojekt der Smart Green City Konstanz. An der Perspektivwerkstatt am 16. März 2023 nahmen VertreterInnen der lokalen Kultur, des Handels, der Wissenschaft sowie der organisierten Zivilgesellschaft und der Verwaltung teil.



↓
Zukunftstage Innenstadt am 27. und 29.04.2023 zur Entwicklung des Zukunftsbildes für die Konstanzer Innenstadt. Ergänzend findet aktuell eine Online-Befragung statt. **Teilnahme bis 21.05.2023 über den QR-Code:**



↓
Wird die **Smart Green City Strategie 2.0** am **29.06.2023** im Gemeinderat beschlossen, wird die Strategiephase abgeschlossen und die Umsetzungsphase startet. Die entwickelten Projekte werden aktuell in der Strategie festgeschrieben.

←
Weitere Informationen auf der Beteiligungsplattform unter smart-green-city-konstanz.de



"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen

SOZIALES

MitarbeiterIn für das offene Ganztagesangebot, unbefristete Teilzeit, Grundschule Petershausen, Bewerbungsschluss: 07.05.2023

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

SchreinerIn, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

TiefbauingenieurIn für Straßenplanung, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 15.06.2023

VERWALTUNG

Sachbearbeitung Bereich Sozialhilfe / Rententräge, unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 07.05.2023

Assistenz der Amtsleitung, unbefristete Teilzeit, Personalamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

Sachbearbeitung Vorbeugender Brandschutz, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 21.05.2023

Brandschutzsachverständige/r Bereich Baurecht, Vollzeit, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

Kommunale/r **FlächenmanagerIn**, befristete Vollzeit, Wirtschaftsförderung, Bewerbungsschluss: 20.06.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Wissenschaftliches Volontariat, befristete Vollzeit, Kulturamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

Auszubildende/r für **Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zur/m ErzieherIn**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

ErzieherIn im Anerkennungsjahr, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

Einstiegsqualifizierung für den Beruf **StraßenwärterIn** 2024, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 28.05.2023

Pflichtpraktikum, 6 Monate, Hauptamt, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Konstanzer Schulen, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE

www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d)



KONSTANZ
Die Stadt zum See

Klimaschutz fördern – einfach und vor Ort

www.konstanzer-klimafonds.de



HANDLUNGSPROGRAMM
WOHNEN

KONSTANZ
Die Stadt zum See

HAFNER INFOWEG

ERÖFFNUNG

am Samstag, 13. Mai 2023, 13.30 Uhr
Ecke Dettinger Straße / Pirminweg

www.neuer-stadtteil.de



Einfach. Schneller. Bescheid wissen.

VORHABENLISTE der Stadt Konstanz

Alle wichtigen **Vorhaben** und **Planungen**
der Stadt Konstanz auf einen Blick.

Die aktuelle 14. Vorhabenliste erscheint im Juli 2023!



www.konstanz.de/vorhabenliste

KONSTANZ
Die Stadt zum See

STADTWERKE
KONSTANZ

SeeConnect
INTERNET. TELEFON. FERNSEHEN.



HIGHSPEED-INTERNET FÜR GANZ KONSTANZ

Sie haben keine Lust mehr auf ruckelnde Streams beim Schauen der Lieblingsserie, einfrierende Gesichter in der Videokonferenz und langsame Ladezeiten beim Surfen?

Dann wechseln Sie zu SeeConnect und freuen Sie sich auf rasend schnelle Down- und Uploads und stabile Verbindungen mit bis zu 1.000 MBit/s.

Jetzt Barcode scannen, Wunschartif auswählen und bequem online abschließen.



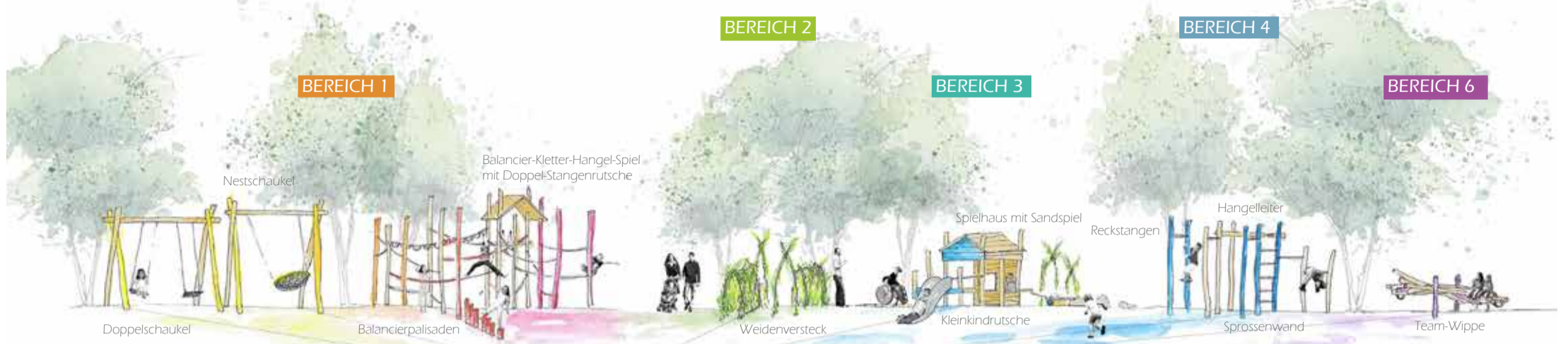
www.seeconnect.de

info@seeconnect.de

07531 803-4000

Neue, vielfältige Spielangebote für den Georg-Elser-Platz

Umgestaltung des Spielplatzes bis August 2023



Skizze zum neu gestalteten Spielplatz: Er unterteilt sich in 6 unterschiedliche Bereiche und bietet so für alle spannende Spielstationen.

Im Zeitraum von Mitte Mai bis August 2023 wird das Amt für Stadtplanung und Umwelt gemeinsam mit den Technischen Betrieben Konstanz (TBK) den Spielplatz am Georg-Elser-Platz im Stadtteil Petershausen umgestalten.

Im Jahr 2021 hatte die Elterninitiative „Konstanzer Spielplätze“ Verbesserungen im öffentlichen Spiel- und Trendsportangebot in Konstanz thematisiert. Die Stadtverwaltung ist daraufhin in einen intensiven Dialog mit der Initiative getreten. Dabei hat sich der Georg-Elser-Platz als geeigneter Platz für ein höherwertiges Spielangebot im Stadtgebiet herauskristallisiert.



Nach einer Bürgerveranstaltung im Sommer 2022 und einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Firma KUK-KUK aus Stuttgart mit der Konzeption,

Lieferung und Montage der Spielausstattung beauftragt.

Mit der Umsetzung wird nun ein Spielangebot für verschiedene Altersgruppen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen am Georg-Elser-Platz geschaffen. Die Konzeption sieht mehrere Spielbereiche mit Elementen aus natürlichem Robinienholz vor – ein vielfältiges Angebot für kleine und große Menschen. Verschiedene Schaukeln und zwei unterschiedliche Kletteranlagen – einmal verspielt und herausfordernd mit Hangelseilen, Hangelgirlande, Balancierpalisaden, Spieldach und Stangenrutsche und einmal in Anlehnung an eine Par-

cours-Anlage mit sportivem und forderndem Charakter – sind für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine attraktive Gelegenheit zur Bewegung und zum Training.

Ergänzend dazu gibt es ein Weidenversteck mit Kriechtunnel, ein angrenzendes Sandspiel mit Spielhäuschen, Sandel- und Matschtisch sowie ein bereits vorhandenes Wasserspiel und eine kleine, leicht zugängliche Rutsche. Besonders jüngere Kinder können hier Rollen-, Material- und Versteckspielen. Teilweise sind die Spielangebote barrierefrei gestaltet, sodass auch RollstuhlfahrerInnen sie nutzen können.

Während der Umbauarbeiten wird der Spielplatz für die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung stehen. Mit Abschluss der Bauarbeiten wird dann aber ein großer Mehrwert für das Spielraumangebot in Konstanz geschaffen und ein attraktiver Treffpunkt für den Stadtteil zur Verfügung stehen.



Bahnanbindung aus dem Süden an die Landeshauptstadt

Gäubahn-Anlieger wenden sich an Minister und Abgeordnete

Mitte April haben VertreterInnen von Städten, Gemeinden, Verbänden, Kantonen und Landkreisen ein gemeinsames Schreiben an MinisterInnen und Abgeordnete des Bundes und Landes geschickt, in dem sie sich für die Gäubahn einsetzen.

Unterzeichner des Schreibens sind

neben Konstanz auch die Städte Böblingen, Engen, Kreuzlingen, Oberndorf, Rottenburg am Neckar, Rottweil, Schaffhausen, Singen, Tuttlingen und Villingen-Schwenningen, die Gemeinden Bondorf, Eutingen im Gäu, Gottmadingen, Reichenau und Schopfloch, die Landkreise Konstanz und

Rottweil, die Regionalverbände Hochrhein-Bodensee, Region Nordschwarzwald und Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie die Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich.

Das Schreiben im Wortlaut:



Modellprojekt EinzelhelferInnen

Die Altenhilfe informiert im Mai „mobil“ im Stadtteil Paradies

„Zu Hause leben mit Unterstützung“ – dieses Ziel wird durch die Arbeit der Abteilung Altenhilfe der Stadt Konstanz verfolgt. Die Teilnahme am vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg und von der Pflegeversicherung geförderten Modellprojekt „Weiterentwicklung der organisierten Einzelhelferinnen und Einzelhelfer im Vor- und Umfeld von Pflege“ ist ein Baustein, um diesem Ziel näher zu kommen.

Im Umfeld von Menschen mit Hilfebedarf gibt es häufig schon NachbarInnen und FreundInnen, die Unterstützungsleistungen erbringen. Diese können in der Regel nicht durch Leistungen der Pflegeversicherung honoriert werden. Das Ziel des Modellprojektes ist es, diese Lücke zu schließen und Unterstützungsnetzwerke für die Zukunft zu stärken. Hat die zu betreuende Person einen Pflegegrad, können sich die Hilfspersonen als EinzelhelferInnen anerkennen lassen. Für ihre Hilfestellung kann der Entlastungsbetrag von 125 Euro im Mo-

nat in Anspruch genommen werden. Der Servicepunkt „Einzelhelferinnen & Einzelhelfer“ ist Anlaufstelle für Einzelpersonen, die sich bereits engagieren, und für Menschen mit Hilfebedarf, die von einer Person aus ihrem Umfeld (keine engen Verwandten) bereits unterstützt werden.

Eng mit diesem Hilfetema verknüpft ist das nachbarschaftliche Engagement, das in den letzten Jahren zunehmend in den gesellschaftlichen Fokus gerückt ist. Auch hier möchte das Team der Altenhilfe mit den AnwohnerInnen im Paradies ins Gespräch kommen und freut sich über einen regen Austausch.

Wo und wann findet man das Info-Tandem im Paradies:

Mo, 08.05., 18 Uhr, Begegnung im Paradies, Paradies Wohn-GmbH, Rosenlächlerweg 2 A
Mi, 10.05., 15-17 Uhr, Schänzlepark (beim Bewegungsparcours)
So, 14.05., 14.30-16.30 Uhr, Palmengarten-Park



Pflegeausbildung hautnah erleben, das können Interessierte am 12. Mai, dem Internationalen Tag der Pflege, bei der Akademie für Gesundheitsberufe des GLKN von 13 bis 17 Uhr. Die Konstanzer Pflegeschule befindet sich im Haus der Spitalstiftung in der Luisenstraße, bunte Ballons und Beachflags weisen den Weg.

Sammlung alter Technik

Spitalstiftung beteiligt sich an NABU-Aktion

Die Spitalstiftung Konstanz beteiligt sich an der Handysammelaktion des NABU. Sie möchte damit aktiv zum Umweltschutz durch Recycling der Geräte beitragen.

In den Einrichtungen und der Verwaltung der Spitalstiftung Konstanz sind gut sichtbar Sammelboxen aufgestellt. Dort können alte Handys, Smartphones oder Tablets – gerne inkl. Zubehör (Netzteil, Ladekabel, Headset) hineingeworfen werden. Dabei ist der Zustand der Geräte egal: Sowohl funktionstüchtige als auch defekte Geräte können abgegeben werden. Das Geld aus dem Erlös fließt in den NABU-Insektenschutzfonds.

Im Vordergrund steht für den NABU die Wiederaufbereitung und – falls erforderlich – die Reparatur, um die Nutzungsdauer zu erhöhen und die Umwelt zu schonen. Die eingesammelten Geräte werden vor Weiterverwertung einer professionellen Datenlöschung unterzogen.

Sind die gesammelten Handys nicht mehr funktionsfähig, lassen sie sich nicht vermarkten oder deren Daten nicht löschen, werden sie durch einen Schredder zerstört. So werden Schadstoffe fachgerecht entsorgt. Wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Palladium und Kupfer fließen wieder in die Produktion von neuen Produkten ein. Die Stiftung arbeitet im Sinne der Gemeinwohlökonomie, dazu gehören u. a. das Schützen und Bewahren der Natur.

Internationaler Eltern-Infotag

Wie funktioniert die Schule?

Am 14. Mai sind alle Eltern eingeladen, sich über das Bildungssystem und die verschiedenen Bildungsangebote in Konstanz zu informieren. Beim Infotag erhalten zugewanderte Familien Informationen über Schulen, Lernhilfen und Ausbildungsmöglichkeiten – und das in zahlreichen Sprachen. Die Veranstaltung findet von 15-17 Uhr im Treffpunkt Petershausen (Georg-Elser-Platz 1) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Kinder wird eine Betreuung angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Einige Bildungseinrichtungen sind mit einem Infostand

vertreten. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Stadt mit folgenden Partnern: Agentur für Arbeit, Gesamtelternbeirat, Handwerkskammer Konstanz, Schulsozialarbeit, Universität Konstanz und VHS.



Mit dem Tandem ins Paradies: Marion Götz und Maïke Schäberle von der Altenhilfe Stadt Konstanz bringen interessante Informationen und Neuigkeiten.

Charta Region Kreuzlingen Konstanz

Grenzüberschreitende Region soll gestärkt werden

In seiner Sitzung vom 20.04.2023 stimmte der Gemeinderat der Unterzeichnung der „Charta Region Kreuzlingen Konstanz“ zu. Durch den Beschluss der Charta bekräftigt die Stadt Konstanz den Willen, sich gemeinsam für die Stärkung und Positionierung der grenzüberschreitenden Region Kreuzlingen-Konstanz einzusetzen.

Die Region Kreuzlingen-Konstanz ist mit rund 134.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der mit Abstand größte funktionale Raum am Bodensee. Die Region verfügt über eine hohe Lebensqualität sowie über herausragende Potenziale in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Naherholung und Tourismus. Die gemeindeübergreifende und grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird seit mehreren Jahren über die beiden Vereine Regio Kreuzlingen und Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz (VAKK) ge-

pfligt und kontinuierlich ausgebaut.

Bereits 2021 wurde für die Region ein strategisches Konzept erarbeitet, das ihre Potenziale identifiziert und vier Handlungsfelder definiert: Bildung, Gesundheitswesen, Wirtschaftsförderung sowie Raum, Gesellschaft, Mobilität. Das strategische Konzept bildet die fachliche Grundlage für die im Zuge der Antragstellung beim Agglomerationsprogramm der fünften Generation (AP5) nun gemeinsam als politische Grundlage erstellten Charta.

Unterzeichnende der Charta sind die Städte und Gemeinden Allensbach, Bottighofen, Gottlieben, Kemental, Kreuzlingen, Konstanz, Lengwil, Münsterlingen, Reichenau, Tägerwilien sowie der Kanton Thurgau, der Landkreis Konstanz, der Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie die Regio Kreuzlingen. Mit der Charta bekräftigen sie den gemein-

samen Willen, sich für die Stärkung der grenzüberschreitenden Region Kreuzlingen-Konstanz einzusetzen und zu diesem Zweck das strategische Konzept schrittweise weiterzuentwickeln und umzusetzen. In der Charta heißt es:

„Wir nutzen und fördern die Potenziale in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen, Wirtschaft sowie Raum, Gesellschaft und Mobilität. Wir treten gemeinsam als Region auf, um unsere Interessen gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg zu vertreten, bei Bedarf in Kooperation mit anderen Regionen oder Städten mit ähnlichen Interessen. Wir wollen die Schlagkraft und Dynamik der regionalen Zusammenarbeit erhöhen, auch um unsere Konkurrenzfähigkeit im Vergleich mit anderen Agglomerationen und Regionen zu verbessern.“



Gemeinsam starteten die Schiffe der VSU, der Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein, am 29. April 2023 in die Saison. Es war die 50. Internationale Flottensternfahrt, das Ziel war diesmal Konstanz. Die „Weiße Flotte“ ist nun bis Mitte Oktober im Linienverkehr nach festem Fahrplan unterwegs.

Zertifikatsübergabe an neue Kindertagespflegepersonen

Neues Qualifizierungskonzept – 16 erfolgreiche Kursabschlüsse

Seit Einführung des neuen Qualifizierungskonzeptes zur Ausbildung von Kindertagespflegepersonen 2021 haben acht Konstanzer Kindertagespflegepersonen die Grundqualifizierung erhalten und weitere acht, bereits langjährig tätige Kindertagespflegepersonen einen Aufbaukurs absolviert. An alle 16 erfolgreichen AbsolventInnen überreichten Bürgermeister Dr. Andreas Osner und Alfred Kaufmann, Leiter des Sozial- und Jugendamts, nun Zertifikate und gratulierten im Namen der Stadt zum erfolgreichen Abschluss der Kurse.

lichen und selbständig ausgeübten Tätigkeit sind zentrale Themen der Qualifizierung. Neu ist auch, dass keine Prüfung mehr den Abschluss des Kurses bildet, sondern ein Fachgespräch.

Gleichwertige Betreuungsform

Die Kindertagespflege hat sich als individuelle, familiennahe und vom Jugendhilfeträger geförderte Form

der Kindertagesbetreuung etabliert und weiterentwickelt. Tagesmütter und Tagesväter betreuen Kinder bei sich zu Hause, im Haushalt der Eltern oder in eigens dafür angemieteten und geeigneten Räumen. Die Kindertagespflege als gleichwertige Betreuungsform neben den Kitas ist für die Kinderbetreuung in Konstanz und für den Ausbau der Betreuungsplätze von großer Bedeutung.



Alfred Kaufman (unten rechts) und Bürgermeister Dr. Andreas Osner freuen sich, den 16 qualifizierten Kindertagespflegepersonen feierlich die Zertifikate überreichen zu können.



Im 2,1 Hektar großen Baugebiet Schmidtenbühl in Dettingen sind im Rahmen des Handlungsprogramms Wohnen 161 Wohneinheiten entstanden, 30 Prozent als geförderter Wohnungsbau. Den Abschluss der Erschließungsarbeiten feierten nun (von links) Tiefbauamtsleiter Uwe Kopf, Josua Grothaus (Firma Storz), Ortsvorsteher und Stadtrat Roger Tscheulin, Ortsverwalter Jürgen Morgen, Bauleiter Daniel Held, Jochen Reichle (Firma Breinlinger) und Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Seit vergangenem September wurden im Neubaugebiet die Asphalttragschichten der Straßen mit einer bituminösen Asphaltdeckschicht versehen. Die wassergebundenen Wege für Müllfahrzeuge wurden neu aufbereitet, außerdem Gehwege und öffentliche Parkflächen erstellt. Entlang der Straßen gibt es nun bepflanzte Baumquartiere und Straßenbeleuchtung. In den nächsten Wochen folgt noch ein wenig kleinere Nacharbeit, wie z.B. die Herstellung eines Handlaufes und Schotterrassen in den Baumquartieren.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 2010 (FNP)

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Bodanrück-Untersee“, bestehend aus Konstanz, Allensbach und Reichenau

Teilverwaltungsraum III, Reichenau

Änderung Nr. 40 – Plangebiet „Maurershorn“

- Billigungs- und Auslegungsbeschluss (Offenlage), § 3 Abs. 2 BauGB
- Beschluss zur Änderung des Landschaftsplans

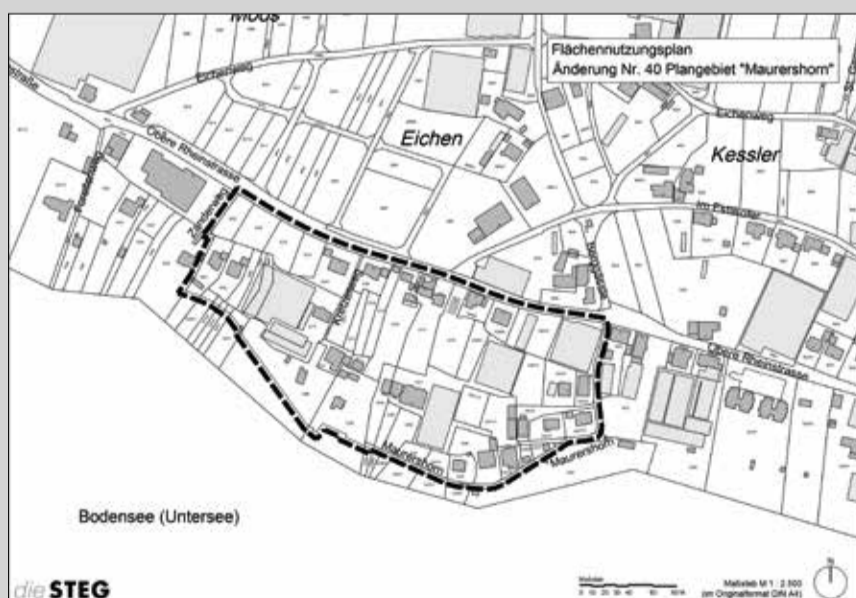
Der gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee hat am 21.04.2023 in öffentlicher Sitzung folgende Beschlüsse gefasst.

1. Billigung der Entwurfsplanung
2. öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB
3. Änderung des Landschaftsplans

Die Gemeinde Reichenau stellt derzeit den Bebauungsplan „Maurershorn“ auf.

Parallel zum Bebauungsplan ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB erforderlich.

Im aktuellen, wirksamen Flächennutzungsplan wird der Änderungsbereich größtenteils als landwirtschaftliche Fläche dargestellt, kleinere Bereiche entlang der Oberen Rheinstraße und südöstlich des Zanderwegs als gemischte Bauflächen. Die FNP-Änderung soll die planungsrechtliche Umsetzung der Planung im Bebauungsplan „Maurershorn“ vorbereiten, der mehrere



Allgemeine Wohngebiete, landwirtschaftliche Flächen und Grünflächen festsetzt. Der Flächennutzungsplan muss entsprechend angepasst werden, damit der Bebauungsplan nach Wirksamkeit der FNP-Änderung aus diesem entwickelt werden kann. Der Geltungsbereich

der Änderung hat eine Größe von rund 4,4 ha. Gleichzeitig mit Änderung des Flächennutzungsplans wird auch der Landschaftsplan geändert und angepasst. In der Bilanz stellt sich die Änderung wie folgt dar:

Nutzungen	FNP 2010	Darstellung neu
Wohnbaufläche	--	1,46 ha
Gemischte Baufläche	0,68 ha	--
Fläche für Landwirtschaft	3,60 ha	2,82 ha
Riedfläche	0,12 ha	0,12 ha
Gesamt	4,40 ha	4,40 ha

Der Änderungsbereich befindet sich im Südosten der Insel Reichenau. Das Plangebiet wird

- im Norden durch die „Obere Rheinstraße“,
- im Osten durch die Straße „Maurershorn“,
- im Süden durch die Straße „Maurershorn“ sowie den Untersee und
- im Westen durch den „Zanderweg“ begrenzt. Der räumliche Geltungsbereich ist dem in dieser Bekanntmachung dargestellten Kartenausschnitt zu entnehmen.

Ort und Zeit der Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Planentwürfe mit Erläuterungen werden im Zeitraum vom 15.05.2023 bis einschl. 30.06.2023 im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04 – 5.05 (AnsprechpartnerInnen: Frau Kreis, Zimmer 5.03, Tel. 07531/900-2537 und Herr Latzel, Zimmer 5.15, Tel. 07531/900-2533, E-Mail-Kontakt: bauleitplanung@konstanz.de) öffentlich ausgelegt. Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch in der Gemeinde Allensbach im Bürgermeisteramt – Ortsbauamt – Rathausplatz 8 und in der Gemeinde Reichenau im Rathaus – Hauptamt im EG während der dort üblichen Dienststunden eingesehen werden. Darüber hinaus können ab 15.05.2023 sämtliche o. g. Unterlagen im Internet unter dem Link www.konstanz.de/bauleitplanung eingesehen werden.

Dabei werden auch die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt sowie Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Während der Auslegungsfrist kön-

nen Stellungnahmen zu den Planentwürfen schriftlich, elektronisch (E-Mail: bauleitplanung@konstanz.de) oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Das Ergebnis mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen. Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Fläche, Boden, Wasser, Klima/Luft, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaftsbild, Erholungswert, Mensch, Kultur- und Sachgüter, Betroffenheit geschützter Bereiche, Abwasser, Abfall, erneuerbare Energien, effiziente Energienutzung, Wechselwirkungen, Störfallbetrachtung, Kumulation

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee
Stadt Konstanz – Uli Burchardt
Oberbürgermeister

30 Jahre Imperia

Rückblick: Geburtstagsfeier im Hafen

Am Wochenende des 29. und 30. wurde der 30. Geburtstag der Hafengestalt Imperia mit einem zweitägigen Hafenfest gefeiert. Bei der Feier erzählten ein früherer Fähr-Matrose der BSB, der Konstruktionstechniker der Imperia-Drehvorrichtung und ein Cafébesitzer, wie sie die Imperia-Aufstellung erlebt haben. Der Fanfarenzug Niederburg spielte ein Ständchen, anschließend wurden zwei neue Bücher zur Figur vorgestellt. Gastronomie-Stände, die parallel stattfindende Flottensternfahrt, Imperia-Stadtführungen, eine Lasershow am Abend und der Day Dance auf dem Imperiesteg am Sonntag rundeten ein ereignisreiches Wochenende ab. Unterstützt



Abends erwartete die Geburtstagsgäste der Imperia eine kleine Lasershow.

wurde die Veranstaltung von der Sparkasse Bodensee, der Kreisverkehrswacht Konstanz-Hegau e.V., der Dr. Lang Immobilien GmbH, der Spitalkellerei Konstanz, dem Wirtkreis e.V. und KonTour e.V.

Studienvorbereitende Ausbildung

Schulterschluss von Musikhochschulen und -schulen

Am 18. April 2023 fand in der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart ein Festakt der besonderen Art statt: 18 öffentliche Musikschulen (von insgesamt 214 im Land) dürfen sich über eine Zertifizierung ihres Angebotes der studienvorbereitenden Ausbildung freuen – so auch die Musikschule Konstanz!

Neben der musikalischen Breiten-

bildung gehört die Findung und Förderung musikalischer Talente zum Kernauftrag öffentlicher Musikschulen, was die Vorbereitung auf ein Musikstudium einschließt. Um in der studienvorbereitenden Ausbildung (SVA) noch gezielter auf die Anforderungen der Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen hinzuarbeiten, um die Nachwuchstalente möglichst

breit aufzustellen und um der SVA ein landesweites Qualitätssiegel zu verleihen, haben die Landesrektorenkonferenz der Musikhochschulen Baden-Württemberg und der Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg die Initiative ergriffen und ein Angebot zur Zertifizierung der studienvorbereitenden Ausbildung an öffentlichen Musikschulen erstellt.

Morgen ist auch noch ein Tag

Noch vier Aufführungen im Stadttheater

Noch viermal ist im Stadttheater das skurrile Stück „Morgen ist auch noch ein Tag“ von Philipp Löhle über den frischgebackenen Pensionär Karl

und seine davon überforderte Familie zu sehen: am 6.5. um 20 Uhr, am 17.5. um 15 Uhr und 20. und 24.5. jeweils 20 Uhr.

Darum geht es im Stück: Endlich in Rente, das Nichtstun genießen und viel Zeit mit seiner Frau Katja verbringen. Diese ist jedoch weniger begeistert. Sie hat nicht auf die ungeteilte Aufmerksamkeit ihres Mannes gewartet. Dafür sind Lore und Fidelius zur Stelle, ein kurioses Duo, das genau weiß, wo sich die Fallstricke und Möglichkeiten des Alters verstecken: „Du bist so weit gelaufen, aber du hast keine Fußspuren hinterlassen. Deine Bedeutungslosigkeit und dein Alter sind der beste Schutz, den es gibt – ab jetzt hast du freie Bahn.“

Tickets: Theaterkasse im KulturKiosk, 07531/900-2150, theaterkasse@konstanz.de oder www.theaterkonstanz.de



Szene aus dem Stück „Morgen ist auch noch ein Tag“

Elternbeiträge

Aktueller Stand zur Anpassung

Am 2.3. wurde die Einführung eines einkommensabhängigen Beitragsmodells und die Erhöhung der Sockelbeiträge um 25 % beschlossen. Gemeinsam entwickeln das Sozial- und Jugendamt und Bürgermeister Dr. Osner mit der Bürgerinitiative „Faire Kita-Gebühren für Konstanzer Familien“ und weiteren Beteiligten gerade das künftige Beitragsmodell. Bislang wurden Rahmenbedingungen erörtert und sich auf ein gemeinsames Verständnis des Arbeitsauftrages des Gemeinderates verständigt. Modelle anderer Kommunen wurden betrachtet. Dann war eine Steuerberaterin zu Gast, die die rechtliche Bedeutung verschiedener Einkommensbegriffe erklärte und welcher die wirtschaftliche Situation von Familien am besten abbildet. Ein dritter Termin fand am 26.4. statt, um einen Einkommensbegriff zu vereinbaren und Vorüberlegungen zum Stufenmodell für Einkommensgrenzen zu diskutieren. Das neue Modell wird im Jugendhilfeausschuss am 28.6. vorberaten, am 20.7. folgt die Entscheidung im Gemeinderat.

Die erste Runde der Vergabe von Kitaplätzen für das Kindergartenjahr 2023/2024 wurde diese Woche beendet. 240 Plätze wurden für Kinder unter drei Jahre und knapp 500 Plätze für Kinder über drei Jahre vergeben. Eltern, deren Kinder im Rahmen der Vergabe einen Platz erhalten, werden in der ersten Maiwoche durch die Einrichtungen informiert und müssen den angebotenen Platz bis zum 17. Mai zu- oder absagen.

Eltern, deren Kindern momentan noch kein Platzangebot gemacht werden kann, erhalten in der ersten Maiwoche eine Zwischeninformation von der Kitavormerkung. Ende Mai beginnt das Nachrückverfahren mit mehreren Vergaberunden bis Ende Juli. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre werden noch viele Kinder einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten. Da nicht vorausgesagt werden kann, wie viele Plätze im Nachrückverfahren vergeben werden können, bitten die Einrichtungen und das Sozial- und Jugendamt, auf Nachfragen zu verzichten.

Fachkräftemangel und Platzausbau
Um möglichst vielen Kindern einen Platz anbieten zu können, wurden mit den freien Trägern und Einrichtungen Absprachen getroffen, wie möglichst viele Kinder im Rahmen der jeweiligen Betriebserlaubnis versorgt werden können. Dies variiert stark aufgrund der individuellen Situation in den Einrichtungen. Fehlende Fachkräfte spielen die größte Rolle. Allein in den städtischen Einrichtungen sind aktuell über 16 Vollzeitstellen nicht besetzt, wodurch über 100 Betreuungsplätze nicht belegt werden können. Dabei hat der Fachkräftemangel nicht nur Aus-

Bodensee-Naturmuseum

Feier zur Wiedereröffnung am 18. Mai

Am 18. Mai feiert das Bodensee-Naturmuseum seine Wiedereröffnung nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten im Sea Life mit einem Fest. Auf dem Programm von 11-17 Uhr stehen Führungen durch die Sonderausstellung „Vogel-Alltag“ und die Geologie

der Region. Für Kinder von 4 bis 12 Jahren gibt es neue Ausstellungselemente zu entdecken sowie Basteltische, Spiele und Rätsel. Nähere Infos zum Programm mit Uhrzeiten der Führungen unter www.konstanz.de/bodensee-naturmuseum.



Crecre-Stiftung fördert das #konstanzerkulturlabor: Ein erstes Projekt, das mittels der Crecre-Stiftung gefördert wird, ist das seit einigen Jahren bestehende Kulturcafé YuBa in der Gemeinschaftsschule Gebhard. Es wird von SchülerInnen der Klassenstufen 7 bis 9 eigenverantwortlich geführt. In Kooperation mit dem Künstler Bert Binnig soll es nun wiederbelebt und neu gestaltet werden. Seit 2020 gibt es in Konstanz das #konstanzerkulturlabor, das vom Kulturamt entwickelt wurde und Schulen das Anknüpfen an vorherige kulturelle Bildungsmaßnahmen ermöglicht und dabei hilft, die Strukturen kultureller Arbeit zukunftsfähig auszubauen.

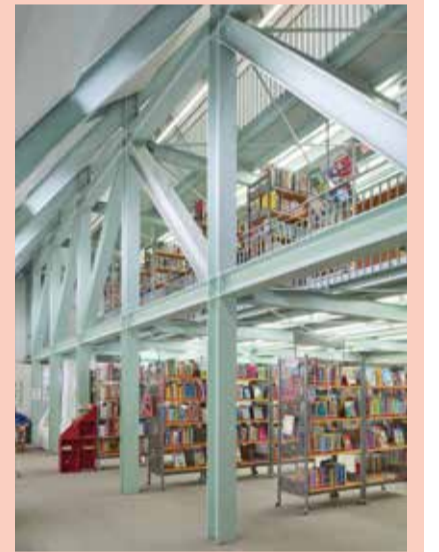
Die Stadtbibliothek Konstanz

Teil 2: Die Kinder- und Jugendbibliothek

Leseförderung ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit der Stadtbibliothek. Deshalb findet man in der Stadtbibliothek Lesefutter vom ersten Pappbilderbuch über Erstlesebücher und Comics bis hin zu Jugendromanen. Neben über 19.000 Büchern bietet die Kinder- und Jugendbibliothek aber noch einiges mehr: Tonie-Figuren, Tiptoi-Stifte, Gesellschaftsspiele, Mangas, Hörspiele, Konsolenspiele und Spielfilme können hier ausgeliehen werden. Wer möchte, kann gleich vor Ort in einer der gemütlichen Leseecken schmökern.

Darüber hinaus ist die Kinder- und Jugendbibliothek ein Ort für Veranstaltungen, Austausch und Gemeinschaft. Regelmäßig lädt das Team zu Vorlesenachmittagen,

Bilderbuchkinos, Schnitzeljagden, Bastelaktionen, Robotik- und Gaming-Veranstaltungen ein.



Kitaplatz-Vergabe

Erste Vergaberunde ist abgeschlossen

wirkungen auf die belegbaren Plätze, sondern auch auf den Betreuungsalltag und die Öffnungszeiten. „Unser Jugendamt gibt alles, um die nötigen Plätze zu schaffen; wir holen Fachkräfte aus der ganzen Welt hierher. Und trotzdem reicht es nicht. Das ist schlimm für die betroffenen Familien. In Sachen Fachkräfte-Kampagne gehört Konstanz zu den Modellkommunen des Städtetages und ich wiederhole hier meinen Appell an das Land, endlich die Rahmenbedingungen für die Gewinnung von ErzieherInnen so zu gestalten, dass überhaupt wieder mehr Menschen diesen Beruf ergreifen. Und ihn auch ergreifen dürfen, denn die Vorgaben von Bund und Ländern stammen immer noch von Vorgestern. Hier muss sich etwas tun, damit wir auf lange Sicht aus der Kitaversorgungskrise rauskommen“, so Bürgermeister Dr. Andreas Osner zur derzeitigen Lage.

Die Stadt geht das Problem Fachkräftemangel offensiv an: Neben einer verstärkten Ausbildung in allen Einrichtungen in freier und städtischer

Trägerschaft, konnten spanische Fachkräfte gewonnen werden. Fachkräfte aus anderen Ländern, aktuell vor allem aus der Ukraine, werden bei der Anerkennung ihrer Abschlüsse und der Vorbereitung auf die Arbeit in Kitas aktiv unterstützt. Die Stadt führt zudem eine Kampagne zur Fachkräftegewinnung im Umkreis von Konstanz durch. Neben den üblichen Boni der Stadt kommen im Kita-Bereich u.a. eine Leitungsfreistellung, die über dem Landesschlüssel liegt, sowie unter normalen Bedingungen kleine Gruppengrößen hinzu.

„Es ist eine dramatische Situation, wir haben in den letzten Jahren viel in den Ausbau der Kindertagesbetreuung investiert. Das alles steht und fällt mit der Frage, ob und wann wir das notwendige Personal dafür finden“, so Alfred Kaufmann, Leiter des Sozial- und Jugendamtes. Der Ausbau von Kitaplätzen wird weiter vorangetrieben. So stehen ab Sommer dieses Jahres 20 weitere Plätze in der Kita Allmannsdorf zur Verfügung. Weitere Kitaplätze sind in Planung und Umsetzung.

